

# Sprachbildungskonzept



## Inhaltsverzeichnis

- 1. Vorbemerkungen zum Verständnis von „Durchgängiger Sprachbildung“ an der Peter-August-Böckstiegel Gesamtschule**
- 2. Maßnahmen zur Sprachbildung**
  - 2.1. Spracheingangsdiagnostik
  - 2.2. Integrative Sprachförderung und- forderung
  - 2.3. Additive Sprachförderung und- forderung
  - 2.4. Leseförderung
- 3. Kooperationen**
- 4. Entwicklungsschwerpunkte**
  - 4.1. Integrative Sprachförderung in den Fächern
  - 4.2. Sprachbildung in der Oberstufe
  - 4.3. Digitale Sprachbildung
- 5. Ausblick: Evaluation und Nachhaltigkeit**

## 1. Vorbemerkungen zum Verständnis von „Durchgängiger Sprachbildung“ an der Peter-August-Böckstiegel Gesamtschule

Die PAB ist siebenzünftig und hat im April 2023 1304 Schülerinnen und Schüler. Am Standort Borgholzhausen werden 737 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. 210 von ihnen haben eine Migrationsgeschichte. Von den 569 Schülerinnen und Schülern am Standort Werther haben 189 eine Migrationsgeschichte.

Die gesellschaftliche Realität der Städte Borgholzhausen und Werther spiegelt sich in der kulturellen und sprachlichen Diversität der Peter-August-Böckstiegel Gesamtschule wider. Die Schulgemeinschaft empfindet „Vielfalt“ als Bereicherung und nimmt in diesem Sinne die kulturelle und sprachliche Diversität ihrer Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Erziehungsberechtigten positiv auf und integriert diese. Unser Schulmotto: „Miteinander, Füreinander, Voneinander“ unterstreicht diesen Gedanken.

Das vorliegende Sprachbildungskonzept versteht sich als Teilkonzept im Bereich der interkulturellen Unterrichtsentwicklung, ergänzt andere Konzepte der Schule und setzt seinen besonderen Fokus auf die deutsche Sprache als Bildungssprache. Diese gilt als Schlüsselkompetenz sowohl im Umgang miteinander als auch in der Vermittlung und Aneignung von Wissen.

Alle pädagogischen Kräfte der PAB-Gesamtschule verstehen sich als Sprachvorbilder und bemühen sich darum, artikuliert und in verständlicher Lautstärke eine dem Unterrichtsniveau (oder einem vergleichbaren pädagogischen Lern-Setting) angepasste, korrekte Fachsprache einzusetzen. Es werden kontinuierlich sprachliche Kompetenzen, korrekt und auf angemessenem bildungssprachlichem Niveau zu sprechen, Texte zu lesen, zu verstehen und eigene Texte zu verfassen, trainiert.

Sprachbildung muss zwischen einerseits den standardisierten Leistungsanforderungen der einzelnen Fächer und andererseits dem individuellen Lernen und Leisten vermitteln. Dabei wird der kompetenzorientierten Leistungsbewertung innerhalb der Jahrgangsstufen zunehmendes Gewicht eingeräumt, auch um auf die zentralen Abschlussprüfungen vorzubereiten. Dieser Vorbereitung auf den individuell bestmöglichen Abschluss ist die Sprachbildung in allen Fächern verpflichtet.

Andere Regeln der Leistungsbewertung gelten für Schülerinnen und Schüler, bei denen die Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben (LRS) besonders ausgeprägt sind (LRS-Erlass), sie werden in einem zusätzlichen Kurs gefördert. Ihre Lese- und Rechtschreibleistungen werden nicht in die Beurteilungen der schriftlichen Arbeiten und Übungen einbezogen. Das Aussetzen der Benotung ist an die aktive Teilnahme an der Fördermaßnahme der Schule gebunden. Werden über die schulische Förderung hinaus außerschulische Maßnahmen durchgeführt, sollten diese miteinander abgestimmt werden. Über die Vergabe eventueller Nachteilsausgleiche entscheidet die Schulleitung individuell.

Ebenso sollten Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund laut BASS eine sprachliche Bewertung mit Augenmaß erfahren und intensiv in ihrer bildungssprachlichen Entwicklung gefördert werden. Über die Vergabe eventueller Nachteilsausgleiche entscheidet auch hier die Schulleitung individuell.

Durchgängige Sprachbildung ist ein ständiger Entwicklungsauftrag in dem Sinne, dass Diagnoseinstrumente, Planung und Umsetzung geeigneter integrativer und additiver Fördermaßnahmen und verbindliche fachinterne Absprachen zur Entwicklung und Umsetzung sprachbildender Maßnahmen einer guten Kommunikation der Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und einer regelmäßigen Evaluation bedürfen. In diesem Sinne ist das vorliegende Konzept als „lebendiges Konzept“ zu verstehen, welches vom Austausch und der Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen lebt, immer wieder modifiziert wird und dessen jeweils aktuelle Fassung immer nur ein „Orientierungsrahmen“ für die Arbeit mit den Schülerinnen und Schüler sein kann.

## 2. Maßnahmen zur Sprachbildung

### 2.1 Spracheingangsdiagnostik

Diagnostik bildet die Grundlage von Sprachfördermaßnahmen in der PAB.

#### **Duisburger Sprachstandstest (DST)<sup>1</sup>**

Der Test ermöglicht uns bei Eintritt in Klasse 5 den Sprachstand unserer Schülerinnen und Schüler sowie die Rechtschreibleistung einzuschätzen und sprachlichen Förderbedarf zu erkennen.

#### **Hamburger Schreibprobe (HSP)<sup>2</sup>**

Die Durchführung der Hamburger Schreibprobe zu Beginn des 5. Jahrgangs ermöglicht eine Ermittlung der Rechtschreibfähigkeiten in allen Jahrgangsstufen.

Die HSP wird zum Ende des sechsten Schuljahres als sogenannter „Re-Test“ wiederholt. Dadurch können wir die Ergebnisse der Erhebungen miteinander vergleichen und somit den Lernfortschritt der einzelnen Schülerinnen und Schüler sowie die Wirksamkeit unserer Sprachbildungs- und Sprachförderangebote überprüfen und gegebenenfalls modifizieren.

#### **Was wird an der Leistungsfeststellung und der Leistungsbewertung geändert?**

Bis einschließlich Klasse 6 werden die Rechtschreibleistungen in die Beurteilung der schriftlichen Arbeiten nicht mit einbezogen.

In Jahrgang 7-10 wird die Rechtschreibleistung nur in besonders begründeten Ausnahmefällen nicht mit in die Beurteilung von schriftlichen Arbeiten einbezogen.

---

<sup>1</sup> <https://www.biss-sprachbildung.de/btools/duisburger-sprachstandstest-dst/>

<sup>2</sup> <https://www.biss-sprachbildung.de/btools/hamburger-schreibprobe-5-10-hsp-5-10/>

## 2.2. Integrative Sprachförderung und- forderung

Sprachförderung darf nicht individuell und ausschließlich additiv verstanden werden. Sie ist vielmehr Aufgabe aller Kollegen und Kolleginnen. Folglich wird in der PAB eine Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten vorausgesetzt und gelebt. Sprachsensibler Fachunterricht wird seit dem Schuljahr 2022/2023 kollaborativ in Jahrgangsfachteams gestaltet und umgesetzt.

## 2.3. Additive Sprachförderung und- forderung

Anhand der Auswertungsprofile erfolgt in Absprache mit den Fachlehrkräften und in Ergänzung durch ihre Beobachtungen eine Einteilung in zielgruppenspezifische Fördergruppen „LRS“, „FöFo“, „DaZ“ und „Mathe-Sicher-Können<sup>3</sup>“, die innerhalb des Förder-Forder-Bandes in der 5. und 6. Jahrgangsstufe liegen. Erreicht ein Kind in mehreren Bereichen nicht den Standardwert, entscheiden sich die beteiligten Lehrkräfte für eine der Fördergruppen.

Ab dem 7. Jahrgang nehmen die Schülerinnen und Schüler, die nach dem Re-Test weiterhin eine Lese-Rechtschreibschwäche (LRS) haben, an einem LRS-Förderkurs statt. Dieser Kurs findet im AG-Band statt.

Als valide diagnostische Erhebungen, die neben fachlichen Kompetenzen auch Rückschlüsse auf die Sprachbildung der Schülerinnen und Schüler zulassen, werden auch die Lernstandserhebungen (Vera 8) und die zentralen Prüfungen im 10. Jahrgang in den Fachschaften ausgewertet und entsprechend diskutiert. Ist der individuelle Sprachstand festgestellt, wird Sprachbildung an der Peter-August-Böckstiegel Gesamtschule auf vielfältige Weise umgesetzt. Dazu gehört im Rahmen einer integrativen Förderung das Beachten und Verwenden sprachsensibler Methoden und Materialien in allen Fächern, die Wertschätzung und bei Bedarf Nutzung der verschiedenen Herkunftssprachen zum Erklären und Verstehen der Bildungssprache „Deutsch“.

Die Schwerpunktsetzung bei der Verteilung der Sprachförderstunden wird für jedes Schuljahr in Absprache mit der Schulleitung festgelegt und richtet sich flexibel an den Ergebnissen der Sprachdiagnostik aus.

---

<sup>3</sup> <https://www.testzentrale.de/shop/gruppentest-zur-basisdiagnostik-mathematik-fuer-das-vierte-quartal-der-4-klasse-und-fuer-die-5-klasse-75541.html>

Darüber hinaus findet auch im AG-Bereich der Schule Sprachbildungsarbeit statt. Zum AG-Angebot gehören u.a. Imker AG, Schaf-AG, Forscher AG, Jungs-Mädchen AG, u.v.a...

Für besonders begabte Schülerinnen und Schüler gibt es bei uns an der Schule darüber hinaus weitere Angebote wie das Drehtürmodell, die Erasmus-, Englisch-Bilingual- oder die Sprachpaten-AG.

## **2.4. Leseförderung**

### **Bibliothek am Standort Borgholzhausen**

Jede Schülerin und jeder Schüler erhält automatisch und kostenlos einen Büchereiausweis. So können sich die Schülerinnen und Schüler in der Mittagspause Literatur ausleihen oder in der Bücherei selbst verweilen und lesen. Die Schülerbücherei bietet dazu bequeme Sitzmöglichkeiten in einem angemessen gestalteten Ambiente sowie eine Anzahl von Arbeitsplätzen, die der fachspezifischen Recherche dienen; somit ist die Möglichkeit zu selbstständigem Lernen und Mediennutzung in Form eines kleinen Selbstlernzentrums gegeben.

### **Bildungspartnerschaft<sup>4</sup> zwischen der PAB-Gesamtschule und der Stadtbücherei Werther**

Die PAB und die Stadtbibliothek arbeiten schon länger in vielen Bereichen erfolgreich zusammen. Alle Schülerinnen und Schüler lernen bereits im 5. Jahrgang die Stadtbibliothek und bekommen einen Bibliotheksausweis. Alle Jahrgangsstufen sollten von dieser Bildungspartnerschaft profitieren.

### **Vorlesewettbewerb (beide Standorte)**

Im 6. Jahrgang nehmen die Schülerinnen und Schüler am Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels teil. In diesem Wettbewerb werden im November die Klassensieger\*innen gewählt. Anfang Dezember wird in den Räumen der Stadtbibliothek Werther standortübergreifend de\*r Schulsieger\*innen ermittelt, de\*r dann wiederum die Schule im Februar bei der Kreismeisterschaft vertritt.

---

<sup>4</sup> <https://www.bildungspartner.schulministerium.nrw.de/Bildungspartner/index.html>

### **3. Kooperationen**

Das Sprachbildungskonzept der PAB-Gesamtschule ist ein gelebtes, sich an Bedarfe anpassendes und darum auch ein sich ständig weiterentwickelndes Konzept. Hierbei kam und kommt es zu vielfältigen strukturell verankerten, aber auch individuell-situativen Kooperationen.

Zunächst müssen die Kooperationen genannt werden, die zur strukturellen Entwicklung des Konzeptes beigetragen haben.

Dies sind vor allem das Sprachförderforum der Gesamtschulen und das ASP-Treffen des Kompetenzteams, welche neben Vorgaben auch viele Anregungen und Kontakte innerhalb der Gruppe der Sprachbildungsbeauftragten der teilnehmenden Schulen bot und immer wieder bietet.

Außerdem nehmen wir an der jährlichen Online-Auswertungstagung vom Duisburger Sprachstandstest teil und informieren uns über die Ergebnisse und Förderangebote anderer Schulen.

Darüber hinaus gibt es vielfältige individuelle und strukturelle Kooperationen mit den Grundschulen (Übergangsgespräche), mit dem Kommunalen Integrationszentrum (KI) Gütersloh, mit der Schulsozialarbeit, Logopäd\*innen und anderen externen Expert\*innen.

### **4. Entwicklungsschwerpunkte**

#### **4.1. Integrative Sprachförderung in den Fächern**

Im Rahmen einer Pädagogischen Konferenz mit Prof. Josef Leisen (Februar 2022) wurden Prinzipien, Elemente und Methoden des sprachsensiblen Fachunterrichts eingeführt und im gesamten Kollegium eingeübt.

Auf dem Fachkonferenztage (Januar 2023) wurden Methoden des sprachsensiblen Unterrichts vertieft. Dabei bekam jedes Fach fachspezifische Hilfen und Beispiele für sprachensible und heterogenitätsgerechte Unterrichtsgestaltung. Jede Fachschaft erstellte zahlreiche sprachensible Materialien für alle Kollegen.

Die systemische Implementation sprachsensibler Unterrichtsgestaltung ist ein Prozess, der an unserer Schule angestoßen wurde und sich in den Fachschaften im kontinuierlichen Prozess befindet. Es wurde eine Task Card angelegt, die allen Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung steht und Hilfestellungen sowohl zu Grundprinzipien der Sprachsensibilität als auch zur konkreten Gestaltung des Unterrichts unter sprachsensiblen Gesichtspunkten dient. Diese Task Card wird von den Jahrgangsfachkonferenzen genutzt, um fächerspezifisch zu arbeiten:

<https://www.taskcards.de/#/board/1a1217e7-e227-4c58-87e0-98d9131935b0?token=71609c83-c19c-4ba5-a7ab-9d5796ae8da4>



#### **4.2. Sprachbildung in der Oberstufe**

Die PAB-Gesamtschule versteht Sprachbildung als fortlaufenden Lernprozess und unterstützt ihre Schüler\*innen auch in der Sekundarstufe II dabei.

Der Erwerb der Fachoberschulreife stellt an junge Erwachsene hohe sprachliche Anforderungen. Sie müssen ihre Fachkompetenz mündlich und schriftlich unter Beweis stellen und dabei einem standardisierten Fachwortschatz entsprechen. Gleiches gilt für ihre Textkompetenz.

Da viele junge Erwachsene in der Oberstufe neu an die Schule wechseln und einige erst am Ende der Sekundarstufe I eingewandert sind, muss in der EF eine gemeinsame – fachsprachliche – Basis erarbeitet werden.

Aktuell findet Sprachförderung in den Vertiefungskursen statt. Aber auch im Poetry Slam oder im Literaturkurs.

### **4.3. Sprachbildung und digitale Bildung**

Die Digitalisierung unseres gesellschaftlichen Lebens hat längst Einzug in die schulische Realität erhalten. Ob es interaktive Smartboards in Klassenräumen, die Verwendung web-basierter Anwendungen ist, oder die Erstellung digitaler Präsentationen in Form klassischer Präsentationen oder in Form von E-Books oder Podcasts. Selbst Videokonferenzen mit internationalen Schülerinnen und Schülern weltweit sind mittlerweile lediglich eine Frage der Organisation und der Qualität des Internet-Anschlusses der Schule. Synchrones und asynchrones Lernen und kommunizieren ist Teil des lebensweltlichen und schulischen Alltags der Schülerschaft und der Lehrkräfte.

In diesem Kontext eröffnet die Digitalisierung vielfältige Möglichkeiten, Lernprozesse zu individualisieren und sie sprachsensibel zu gestalten. Lern-apps und Lernwebseiten können gezielt eingesetzt werden, um Aufgabenstellungen oder Texte unter sprachsensiblen Aspekten zu differenzieren und sie unterschiedlichen Leistungsniveaus anzupassen. Künstliche Intelligenz kann eingesetzt werden, um Texte innerhalb kürzester Zeit vereinfacht darzustellen oder Aufgabenformate anzupassen. Ferner ist es auch Aufgabe der Schule, die zunehmend relevante digitalisierungsbezogene sprachliche Kompetenz sowohl der Schülerschaft als auch der Lehrkräfte zu fördern.

### **5. Ausblick: Evaluation und Nachhaltigkeit**

Weiterhin besteht das Ziel, neue Kolleginnen und Kollegen hinsichtlich des Themas zu sensibilisieren und fortzubilden. Außerdem werden sie von Beginn an über unser Sprachbildungskonzept informiert. Von allen Lehrkräften wird erwartet, dass sie ihren Unterricht sprachsensibel planen und durchführen. Bereits beim Vorstellungsgespräch werden diesbezüglich Fragen gestellt, um die Kenntnisse zu diesem Themenbereich zu ermitteln. Bei allen Revisionen werden generell Kenntnisse von Methoden und Strategien des sprachsensiblen Fachunterrichts vorausgesetzt. Die Wertschätzung von Mehrsprachigkeit und deren Anerkennung als wertvolle Ressource ist an der PAB inzwischen selbstverständlich. Das kann man zunehmend in Klassenfesten aber auch in den Beiträgen von Poetry Slams in der Schule wahrnehmen.

Stand: 03.05.2023

Alicia Jiménez Romera